

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

12 | 2022

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

www.reformiert-zuerich.ch/drei





Quelle: Theo Handschin

WETTBEWERB

Woher komme ich?

Aus welchem Land stammt diese Krippe? Hinweise dazu finden Sie im Artikel auf den folgenden Seiten.

Die Krippe ist aus filigraner Silberfolie gestaltet. Maria, Josef und die drei Könige tragen Röcke – die traditionelle Festtracht auch für Männer. Eine Figur überragt alle anderen: Pachamama, die Erdmutter. In ihren Händen hält sie drei Cocablätter. Der Cocastrauch gilt bei vielen indigenen Völkern der Anden als Geschenk der Götter.

Die Krippe mit Pachamama kann vom 24. November 2022 bis zum 8. Januar 2023 in der Bahnhofkirche Zürich besichtigt werden. Sie ist eine Leihgabe des Krippenmuseums Krippenwelt in Stein am Rhein.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

WEIHNACHTEN ZUM HÖREN

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei CDs «Dormi bel bambin» des Schweizer Vocalconsort mit Weihnachtsmusik. Das Album verbindet musikalische Fundstücke aus allen vier Sprachregionen der Schweiz mit Werken der deutschen Romantik. Es erweitert das gängige Repertoire und ermöglicht einen neuen Blick auf das Schweizer Musikschaffen.



Quelle: Schweizer Vocalconsort

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 16. Dezember an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Wollsocken» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Sa, 10. Dezember, 11 h

Führung «Kirchenfenster der Münster: Die Meister der Glasmalerei»

Start: Fraumünster

Infos und Tickets:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 11. Dezember, 9.30 h

Jugendgottesdienst

«Keine Zeit im Advent»

Christian Baumgartner

Stefan Fontanellaz, Judith Dylla



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 11. Dezember, 17 h

Familien-Adventsfeier

Pfarrerin Liv Zumstein

Johanneskirche

Fr, 16. Dezember, 17 h

Märchenhafter Advent

Mit Barockmusik,

Gedichten und Geschichten

Pfrn. Hanna Kandal

Alte Kirche St. Niklaus

So, 18. Dezember, 17 h

Konzert «Westspiele»

Barockmusik mit dem

Yofin-Barockensemble

Eintritt frei, Kollekte

Grosse Kirche Altstetten

Sa, 24. Dezember, 17.30 h

Gottesdienst aus dem

Kirchenkreis sieben acht

Mit Pfarrerin Stefanie Porš



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 25. Dezember, 9.30 h

Gottesdienst aus der

Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Mit Pfarrer Daniel Schaltegger



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mo, 26. Dezember, 17 h

Weihnachtskonzert

Singgruppe neun

Eintritt frei, Kollekte

Neue Kirche Albisrieden

Sa, 31. Dezember, 17.30 h

Katholischer

Gottesdienst

Norbert Nagy und Team

Jenseits, Viaduktstrasse 65



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege. Quelle: Lukas Bärlocher

Auch heute wehren sich mutige Menschen gegen Unrecht, demonstrieren für die Einhaltung von Menschenrechten oder gegen Krieg. Viele nehmen in Kauf – wie Jesus damals – dass sie verhaftet, gefoltert oder gar umgebracht werden. Trotzdem engagieren sie sich beherzt für Gerechtigkeit und Würde. Zum Beispiel: Die Frauen im Iran. Die Friedenstifter:innen. Die Klimaschützer:innen. Die Indigenen in Lateinamerika. Alle verdienen unseren Respekt. Möge ihr beharrlicher Einsatz nicht vergebens sein, sondern die Gesellschaft und die Welt zum Besseren verändern – für uns alle und für immer!

Ich wünsche Ihnen von Herzen friedvolle, besinnliche und hoffnungsvolle Weihnachten.

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin der Kirchenpflege der
reformierten Kirchgemeinde Zürich

«Was bedeutet Ihnen Jesus?» war die überraschende und irritierende Frage der Moderatorin an einer Wahlveranstaltung für die Kandidierenden der Kirchenpflege. «Jesus ist für mich ein Vorbild, weil er sich unerschrocken für Ausgestossene einsetzte und niemanden vorverurteilte», war meine spontane Antwort. Dazu fielen mir Geschichten und Gleichnisse ein: Vom barmherzigen Samaritaner, der einen Verletzten versorgte. Von der Ehebrecherin mit dem Zitat von Jesus «wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein». Von der Prostituierten, die das kostbare Öl für Jesus verschwendete.

Wer ist Jesus? Für uns Christinnen und Christen ist er Gottes Sohn, der Erlöser. Für andere Prophet, Wanderprediger, Weltverbesserer, Hellseher oder Heiler. In unserer säkularen Gesellschaft spielt Jesus für viele Menschen keine Rolle mehr. Sie feiern Weihnachten, ohne den Grund dafür zu kennen.

Unabhängig von ihrem Bild und ihrem Bezug zu Jesus: Vor 2022 Jahren hat ein Mensch das Licht der Welt erblickt, der die geltende Ordnung für immer veränderte, der Hoffnung in eine hoffnungslose Gesellschaft brachte, der Missstände anprangerte und dafür den Tod durch das Kreuz in Kauf nahm. Er war so bedeutsam, dass mit ihm eine neue Zeitrechnung begann.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine tansanische Krippe aus dunklem Ebenholz. Sie stammt aus der Sammlung der Zürcherin Béatrice Zimmermann. Zu sehen sind das Jesuskind, Maria, Josef und zwei Engel. Quelle: Theo Handschin

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

Gottes Sohn – eine Person of Color?

Die klassische Weihnachtskrippe in unserem Kulturkreis zeigt ein weisses Jesuskind. Die Darstellung eines schwarzen Jesus oder eines Jesus als Person of Color ist indes global gesehen durchaus keine Seltenheit. Wie wurde unsere Vorstellung von Jesus geprägt, und ist es an der Zeit, ein wenig umzudenken?

Mit ihren flinken Händen hauchte sie in den vergangenen Jahren etlichen Jesusfiguren mit Sisaldraht Leben ein: Hanny Roduner, 75-jährig. Durch ihre möglichst originalgetreue Nachbildung des Schauplatzes von Jesus' Geburt hat sich die ehemalige Handarbeitslehrerin unter Kenner:innen einen Namen gemacht. Die Figuren für die orientalische Szenerie – vom Gewürzhändler über den Hohepriester bis zu den Schafen, Kamelen und Ziegen – formt sie mit viel Liebe zum Detail und stattet sie mit Kleidung und Accessoires aus. Zum Aussehen von Jesus hat die Perfektionistin vertieft recherchiert, doch gesicherte Daten gibt es nur spärlich. In einem Punkt ist sich die Forschung jedoch einig: Als jüdischer Knabe in Galiläa hatte Jesus wahrscheinlich olivfarbene Haut, vielleicht war sie auch dunkler. Gottes Sohn – eine Person of Color?

Die Kunst hat die Vorstellung, die wir uns in unserem Kulturkreis von Jesus' Aussehen machen, stark geprägt. Sobald das Christentum nach Europa gekommen war, wurde Jesus als Weissler dargestellt. «Menschen schaffen eine Nähe zu Jesus Christus, indem sie ihn als einer von ihnen darstellen. In meinen Augen ist das legitim», sagt Matthias Berger, Theologe und Präsident der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche. Historische Korrektheit sei gar nicht das Ziel, so der Pfarrer der Bahnhofskirche Zürich. «Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar», zitiert er dazu Paul Klee. Die Darstellung von Jesus sei schon immer in einen Kontext der jeweiligen Zeit gesetzt worden. Matthias Berger verweist auf die Black Theology of Liberation in den USA der 70er- und 80er-Jahre. 1970 schrieb der schwarze Befreiungstheologe James H. Cone: «Jesus ist der schwarze Christus.» Für schwarze Menschen in den USA könne Jesus nur dann relevant sein, wenn er einer von ihnen werde: Ein Schwarzer, der die Armut und Diskriminierung im US-Alltag mit ihnen teile.

Abbildungen von einem schwarzen Jesus oder einem Jesus als Person of Color sind global gesehen absolut nicht selten: Das



«Creation of Sun and Moon» des balinesischen Künstlers Nyoman Darsane. Quelle: Nyoman Darsane

äthiopisch-orthodoxe Christentum beispielsweise ist bekannt für Wandmalereien von Ikonen mit einem schwarzen Jesus. «Und nicht nur Jesus, auch die Jünger sind dort schwarz», sagt Matthias Berger.

Auch die interkulturelle Theologin Dr. Claudia Hoffmann spricht von einer Kontextualisierung des Christentums: «Das Christentum wird in unterschiedlichen Kontexten verschieden interpretiert. Je nachdem, welche Bilder, Vorstellungen und Riten in einer Region vorherrschen, verändern sich auch die christlichen Botschaften und Handlungen.» Claudia Hoffmann forscht an der Universität Basel zu den Schwerpunkten Religion und Migration und zur Missions- und Religionsgeschichte Südasiens. In diesem Zusammenhang verweist sie auf das Gemälde «Creation of Sun and Moon» des balinesischen Künstlers Nyoman Darsane von 1979. Auf dem in warmen Gelbtönen gemalten Bild hält Jesus einen Mond in der einen Hand und wendet sich mit dem Gesicht der grösser dargestellten Sonne zu, die er mit der anderen Hand hochhält – und er tanzt! Es

ist ein sehr lebendiges, lebensfrohes Bild, um Jesus' Hüften ist ein Tuch geschlungen, seine Hautfarbe ist dunkel, um den Hals trägt er Schmuck. Die Abbildung weist starke Ähnlichkeiten mit dem hinduistischen Gott Shiva auf. Laut Claudia Hoffmann werden solche Entwicklungen in der west-europäischen Theologie erst seit den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts berücksichtigt. In dieser Zeit ist die sogenannte Kontextuelle Theologie entstanden. Diese geht davon aus, dass Theologie und Praktiken stets von einem sozio-kulturellen Umfeld abhängen. «Zuvor hat insbesondere die protestantische Missionsbewegung das immer zu verhindern versucht», so Claudia Hoffmann. «Die Idee war, dass man den christlichen Glauben in einer reinen Form einpflanzt – die es ja so gar nicht gibt.»

Auch die emanzipatorische Kraft, die von Jesusbildern ausgeht, sei nicht zu unterschätzen: Sowohl in Indonesien als auch in Lateinamerika sei die Befreiung aus der Position der Unterdrückten ein starkes Motiv in der künstlerischen Interpretation von Jesus. Die peruanische Krippe des



Weihnachtskrippe von Hanny Roduner.
Quelle: Danilo Rüttimann

*Vom jüdischen Kind in
Galiläa bis zur tanzenden
Schöpferkraft auf Bali:
Jesusdarstellungen in der
Kunst haben eine lange
und bunte Geschichte.*



Jesus als Knabe (links) mit Vater Josef in der Synagoge. Quelle: Manuel Becker

Künstlers Javier Sullca Huamán mit einer Pachamama etwa verweist auf die indigenen Wurzeln des Landes: Die Naturgöttin Pachamama gilt in mehreren indigenen Völkern der Anden Südamerikas als personifizierte Erdmutter, die in vielfacher Hinsicht Leben schenkt.

Jesus als Schwarzer, Jesus mit dem Aussehen eines hinduistischen Gottes, Jesus zusammen mit der Göttin Pachamama: Müssten nicht auch die Abbildungen von Jesus in Zürichs Kirchen diverser werden, um unserer diversen Gesellschaft gerecht zu werden? Der 64-jährige Pastor Ralf



FESTGOTTESDIENST ZUM 1.ADVENT

Die Migrationskirchen gestalten gemeinsam einen Gottesdienst. Interessierte aus allen Nationen sind herzlich zum Festgottesdienst eingeladen.

ZENTRUM FÜR MIGRATIONSKIRCHEN

Sonntag, 27. November, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen
Anschl. internationaler Apéro

Emuzel stört sich nicht daran, dass Jesus in der westlichen Kultur – und somit auch in Zürich – oft weiss dargestellt wird. Seine Gemeinde Evangelical Prayer Ministry ist wie andere Migrationskirchen aus Afrika und Lateinamerika im Kirchgemeindehaus Wipkingen beheimatet. «Weiss, schwarz oder gelb – wer kann sich schon ein Bild von Jesus machen?», fragt Ralf Emuzel. Für ihn sind es Jesus' Eigenschaften, die ihm als Identifikationsmerkmale dienen: «Jesus ist für mich Retter, Beschützer und Ernährer in einem. Sehen kann man die Kraft von Jesus sowieso nicht, sondern man erfährt sie», so der schwarze Pastor weiter.

Pfarrer Matthias Berger steht dieser Frage kritischer gegenüber: «Natürlich – je diverser unsere Gesellschaft wird, desto fragwürdiger werden einseitig weisse Darstellungen von Jesus in Zürich.» Claudia Hoffmann denkt, dass es noch viel Zeit braucht, bis Jesus in Zürich diverser dargestellt wird. «Vielleicht deshalb, weil es bei Sehgewohnheiten noch schwieriger ist, einen anderen Weg einzuschlagen als in der Sprache.» Nicht so in der Bahnhofkirche: Dort wird jedes Jahr eine Krippe aus einem anderen kulturellen Kontext ausgestellt. 2020 gab es eine tansanische Krippe aus der Sammlung der Zürcherin Béatrice Zimmermann zu bestaunen. Maria, Josef, das Jesuskind und zwei Engel: Alle aus einem einzigen Wurzelstock aus dunklem Ebenholz gearbeitet.

25 JAHRE ORGANIST – ZUR PENSIONIERUNG

Ciao Andrzej Luka



Portrait Andrzej Luka, 2012.

Quelle: Gemälde von Kazimierz Madej

Lieber Andrzej, Seit einem Vierteljahrhundert bist Du nun Organist an der Thomaskirche. Unzählige sehr schöne Momente voller musikalischen Meisterleistungen, Konzerte, Orgelspiele und Gesangsdarbietungen, mit denen Du uns verwöhnt hast, wollen wir nicht missen. Deine Gabe der Improvisation, des Komponierens und Dein generationenübergreifendes Musikrepertoire war eine wahre Fundgrube und hat uns manchen unvergesslichen Gottesdienst sowie Anlass beschert.

Und trotzdem heisst es nun Abschied nehmen – per Ende dieses Jahres trittst Du Deinen wohlverdienten Ruhestand an und beginnst einen neuen Lebensabschnitt.

Du hast der Thomaskirche mit Deiner Musik einen sehr persönlichen Charakter verliehen, der weit über die Grenzen der Kirche hinausgeht. Wir alle danken Dir von ganzem Herzen für Deine Freundlichkeit, kollegiale Zusammenarbeit und die stets sehr angenehmen Gespräche.

Wir alle vom Kirchenkreis drei wünschen Dir auf Deinem neuen Pfad von ganzem Herzen viel Freude, Glück, Gesundheit und weiterhin ganz viel musikalische Begleitung! Selbstverständlich würden wir uns freuen, Dich als Gast in der Thomaskirche bei der einen oder anderen Gelegenheit willkommen zu heissen. Du bist immer willkommen, falls es Dir der Pensionsalltag zulässt, uns mit Deiner Musik in einem Gottesdienst oder anderem Anlass zu erfreuen.

Wir freuen uns, am 18. Dezember 2022 zu Deinen Ehren einen Abschiedsgottesdienst in der Thomaskirche durchzuführen, an dem wir Dich nochmals richtig feiern dürfen.

Für den Kirchenkreis drei
Herzlich, Andreas Michel
Jolanda Majolet

GOTTESDIENST ZUM ABSCHIED VON ANDRZEJ LUKA

Musik: beten, schmunzeln, tanzen

25 Jahre Thomaskirche, 25 Jahre Orgeldienst, 25 Jahre musikalische Nahrung für Körper, Seele und Geist, 25 Jahre Andrzej Luka mit Leib und Seele.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir Andrzej in den verdienten Ruhestand mit musikalischen Leckerbissen, Eigenkomposition und Improvisationen. Natürlich gehören Worte und Gesten von verschiedenen Personen zu einer Abschiedsfeier dazu. Am Schluss ver-

abschiedet sich Andrzej musikalisch mit einer eigenen Komposition «Festlicher Marsch». Anschliessend beim Apéro riche besteht die Möglichkeit, mit Andrzej ins Gespräch zu kommen und sich persönlich zu verabschieden.

THOMASKIRCHE

Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr
Verabschiedungs-Gottesdienst für Andrzej Luka
Pfarrerin Jolanda Majolet
Organist Andrzej Luka

Der Weihnachts



Eine englische Zeitung vom Januar 1915 bringt auf der Titelseite

HERBERT ANDERS, Pfarrer

herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

24. Dezember 1914, Heiligabend im Schützen-graben in Flandern. Deutsche und Briten hatten sich erst seit kurzem in ihre Stellungen eingebuddelt. Auf einer Länge von über 50 km lagen sich die Soldaten, oft nur 100 m voneinander entfernt, gegenüber. Über die durch Sandsäcke gesicherten Gräben spähend, um jedem gegnerischen Ausfall mit Gewehrsalven und Bajonettspiesen entgegenzutreten, war man bereit auf jede auch nur kurz auftauchende Helmspitze der gegnerischen Front zu schiessen.

Die ganze Woche über hatte es geregnet. Es war kalt in den Stellungen und der Regen hatte die Erde zu Morast werden lassen. Am 24. Dezember war nun endlich klares Wetter. Erste Männer riefen den Gegner an, nicht zu schiessen, da sie die Gefallenen bergen wollten. Es wurde nicht geschossen als sie unbewaffnet ins Niemandsland gingen. Deutsche Sanitäter tauschten mit britischen Kollegen hier und da sogar ein paar Worte aus.

frieden



ein Foto der Fraternisierung der feindlichen Truppen. Quelle: www.inutilestrage.it

Weihnachtspost kam in die Stellungen. Jeder britische Soldat erhielt ein Päckchen des Königs mit Schokolade, Gebäck, Zigaretten, Tabak und einer Grusskarte der Prinzessin. Auch auf der deutschen Seite waren Geschenke eingetroffen: Pakete der Familien mit warmer Bekleidung, Essen, Alkohol, Zigaretten und Briefen. Ausserdem hatte die Oberste Heeresleitung zehntausende Miniaturweihnachtsbäume an die deutschen Fronten versandt, die zu Weihnachten erleuchtet werden sollten.

Es scheint ein deutscher Soldat gewesen zu sein, der einem britischen Soldaten auf Englisch zurief, dass die Deutschen gegen Abend einige Weihnachtslieder singen wollten und dass der «Tommy» doch deshalb nicht schießen möge. Als Zeichen wollte er Kerzen auf den Grabenrand stellen. Die Briten akzeptierten den Wunsch. Als das Konzert der Deutschen beendet war, applaudierten die Gegner und wurden von den Deutschen aufgefordert mitzusingen. Einer der

Briten rief, er würde eher sterben als deutsch zu singen, worauf die Deutschen lachend zurückriefen, dass sie ihn umbringen würden, falls er das tun würde. Die Briten begannen auf Englisch zu singen und viele Deutsche stellten nach und nach ihre Tannenbäume auf die Grabenränder. Auch andernorts wurden Geschenke ausgetauscht, zwei Fässer Bier ins Niemandsland gerollt, ein britisch-deutsches Fussballspiel gespielt und bei Fromelles in Frankreich sogar ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, in dem zuerst ein deutscher Pfarrer Psalm 23 auf englisch las, und dann ein englischer Student ihn auf deutsch wiedergab. Mehr als 100 000 Soldaten und Offiziere haben am spontanen Waffenstillstand teilgenommen, der sich an einigen Stellungen sogar bis in den Januar 1915 ausdehnte.

Bleibt nur noch den Wunsch hinzuzufügen, nein, die Hoffnung zu hegen, dass alle Tage Weihnachten sein möge.

«Ehre sei Gott
in der Höhe
und Frieden auf
Erden unter den
Menschen seines
Wohlgefallens.»

LUKAS 2,14



IM ADVENT

Offene Kirchen

In der Adventszeit laden die Kirche Friesenberg, die Andreaskirche im Sihlfeld und die Thomaskirche ein, innezuhalten und in der Stille Kraft zu schöpfen.

Einen Moment in der Kirche sitzen, zur Ruhe kommen, einem Gedanken nachzugehen oder eine Kerze anzünden. Zudem laden die aufgestellten Adventsgestecke und Krippen zur Betrachtung ein. Gönnen Sie sich eine Pause, wenn die Adventszeit hektisch wird. Die Kirchen im Friesenberg, Sihlfeld und Im Gut sind zu den untenstehenden Zeiten geöffnet. Kommen Sie vorbei und schöpfen Sie neue Energie!



Quelle: Michael D. Schmid

KIRCHE FRIESENBERG

Schweighofstrasse 239
Mo–So: 8–17 Uhr



Quelle: Archiv

ANDREASKIRCHE

Brahmsstrasse 100
Mo–Fr: 8–17 Uhr



Quelle: Michael D. Schmid

THOMASKIRCHE

Burstwiesenstrasse 44
Mo–So: 8–17 Uhr

SENIORENWEIHNACHTEN

Weihnachten in der Provence

Am 9. Dezember 2022 werden wir mit unseren Senioren im Im Gut Weihnachten feiern. In diesem Jahr laden wir Sie zu einem gemeinsamen Nachmittag rund um die provenzalischen Weihnachtstraditionen ein.

Die Provence – zwischen Nîmes und Marseille – ist eine Region im Süd-osten Frankreichs, die jeder für ihre sonnigen Sommer kennt. Aber auch der Winter ist hier sehr reich, insbesondere das Weihnachtsfest: Auf Anregung von Frédéric Mistral (Nobelpreis für Literatur 1904) haben die Provenzalen eine Tradition ohne Weihnachtsbäume und ohne Weihnachtsmann entwickelt, die sich um die Weihnachtskrippe, eine starke Spiritualität (Gebete, Segnungen, Dankbarkeit), lokale Legenden und spezifische kulinarische Traditionen dreht.

Diese Traditionen werden wir mit Ihnen bei einem süssen und salzigen Buffet mit hausgemachten provenzalischen Spezialitäten teilen. Sie werden auch einige provenzalische Legenden hören und das Gebet um das Feuer, das man «cache-fio» (provenzalischer Dialekt) nennt, hautnah miterleben.

Wir laden Sie also zu einem geselligen, spirituellen und interaktiven Nachmittag voller kultureller und kulinarischer Entdeckungen ein, um gemeinsam die Geburt Jesu zu feiern. Denn genau diese Geburt steht im Mittelpunkt der provenzalischen Weihnachtstradition ... und des christlichen Glaubens.

KIRCHGEMEINDEHAUS IM GUT

Freitag, 9. Dezember, 14.30–16.30 Uhr

Anmeldung bis 5. Dezember an:

Jörg Engelmann, Sozialdiakon,
044 465 45 16

joerg.engelmann@reformiert-zuerich.ch



Provenzalische Krippe. Quelle: Véronique Pagnier



Gemalt von einem Kind aus dem 3.-Klass-Uni. Quelle: Archiv

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN AUFFÜHRUNGEN DER WEIHNACHTSSPIELE

Kinder-Weihnachtstheater

Es ist wieder soweit: Am 2. und 3. Adventssonntag zaubern über 40 Kinder zwei Mal Weihnachten auf die Bühne. Zwei verschiedene Theaterstücke, in zwei verschiedenen Kirchen, gespielt und gesungen von Kindern und Jugendlichen.

Seit Ende Oktober sind sie dran. Jede Woche wird intensiv geprobt: Lieder werden eingeübt, Texte auswendig gelernt, Musikstücke arrangiert und Requisiten gebastelt. Welche Figuren tauchen dieses Jahr wohl zu Weihnachten auf? Wem begegnen sie? Was erleben sie? Und wie verändert sich ihr Leben?

Einige Kinder sind seit Jahren bei den Weihnachtsspielen mit dabei, andere stehen dieses Jahr zum ersten Mal auf der Bühne. Aufregend und besonders ist es nicht nur beim ersten Mal. Lasst uns von den Kindern Weihnachten erzählen. Lasst uns eintauchen, verzaubern und berühren.

Wir, die Kinder und das Theaterteam, freuen uns auf euch!

THOMASKIRCHE, SAAL

Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr

«Uf dä Suechi»

Pfarrerin Jolanda Majoleth

Katechetin Susanne Brechbühler

Kinder 1.–5. Klasse

Musiker: Andrzej Luka

anschliessend: Punsch

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 11. Dezember, 16.30 Uhr

«Überraschung»

Kinder 1.–8. Klasse

Pfarrerin Anne-Marie Helbling

Musikerin Els Biesemans

anschliessend: Punsch

ERFAHRUNGSBERICHT EINES VATERS

Familienferien Magliaso 2022



Quelle: Gabriela Miloda

Am 10. Oktober starteten meine beiden Töchter und ich voller Vorfreude, Neugier, Spannung in die fünftägigen Familienferien ins Tessin nach Magliaso. Was genau uns erwarten und mit wem wir diese Ferien verbringen werden würden, war uns weitestgehend unbekannt.

Uns wurde ein abwechslungsreiches und umfassendes Programm zum Thema Wasser zusammen mit 40 anderen Personen versprochen. Nach der Ankunft und erstem Kennenlernen der Organisatoren und anderen Teilnehmern sowie der Vorstellung des Programms wurde uns schnell klar, dass uns nicht zu viel versprochen wurde.

Das Programm bestand aus vielen Gemeinschaftsaktivitäten (u. a. ein Ausflug inklusive Glaceessen, ein Grillabend, ein Zoo-/Schoki-Museum-besuch, Bastel-/Spielemittage), liess aber auch ausreichend Raum für individuelle, ruhige Momente im Kreise der Familie. Neben Spass und Aktion gab es auch immer wieder stille, besinnliche Momente und Denkanstösse, die uns u. a. bewusst gemacht haben, wie gut es uns geht und dass für uns selbstverständliche Dinge wie der Zugang zu Wasser nicht unbedingt für alle Menschen auf der ganzen Welt selbstverständlich sind. Jeder Tag wurde im gemeinsamen Kreis begonnen und beendet.

Ins Bild passte auch das Wetter mit viel Sonnenschein, sodass wir das Thema Wasser nicht nur in der Theorie, sondern auch durch einen Sprung in den Luganer See oder den Pool erleben konnten. Diese Ferien werden wir in bester Erinnerung behalten und sind sehr dankbar für die dabei gemachten Erfahrungen.

Tobias Scheid

VORSCHAU

Musicalwoche für Kids 2023



Quelle: Pexels

Während der ganzen Woche studieren wir gemeinsam ein Musical ein. In verschiedenen Workshops (basteln, Solo-singen, Theater spielen, tanzen) vertiefen die Kinder das Gelernte. Am Ende der Woche gibt es zwei Aufführungen. Für Kinder von 6 bis ca. 15 Jahre.

20.–26. Februar 2023
(zweite Sportferienwoche)
Infos und Anmeldung:
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

WANDEL-GOTTESDIENST ZUR WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

Adventszeit, Zeit des Wandels

Die Bibel steht im Zentrum. Das gilt für einmal nicht nur für die Reformation als solche, sondern im Friesenberg auch für den Gottesdienst vom 18. Dezember und für die Ausstellung, die bis am 18. Dezember gezeigt wird.

Es ist eine liebgewordene Tradition, dass wir im Friesenberg während der weihnachtlichen Ausstellung jeweils einen Gottesdienst in der Kirche beginnen und uns danach für den zweiten Teil in die Ausstellung im Kirchgemeindehaus verschieben. Dieses Jahr begleiten wir die gekrümmte Frau, von der uns die Bibel erzählt und deren Leben sich durch die Begegnung mit Jesus komplett verändert hat. Sie ist nach vielen Wandlungen ihres Wesens und ihres Erlebens wieder die geworden, die sie einst war. Musikalisch begleitet uns Grzegorz Fleszar durch die Feier. Er spielt Variationen traditioneller Weihnachtslieder aus dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Bibeln gestern und heute

Dieses Jahr ist die Ausstellung der

Schwarzenberger Krippenfiguren erweitert durch verschiedene Bibeln. Es sind Bibeln, die Menschen aus unserem Kirchenkreis zur Verfügung gestellt haben – Bibeln aus verschiedenen Epochen, zum Teil bebildert, wie es dem Zeitgeist entsprach, auch unterschiedliche Übersetzungen, kunstvoll gebunden oder einfach für den täglichen Gebrauch.

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr

PfarrerIn Erika Compagno

Brigitte Zimmermann

Organist Grzegorz Fleszar

Der Gottesdienst beginnt in der Kirche und endet bei der Ausstellung im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Finissage und Kirchenkaffee



Quelle: Erika Compagno

Die Öffnungszeiten der Ausstellung mit den detailreich gestellten Szenen aus dem Leben Jesu in Kombination mit den Bibeln finden Sie auf unserer Webseite:
www.reformiert-zuerich.ch/drei



WEIHNACHTEN 2022



Sie sind herzlich eingeladen, Heiligabend und

GENERATIONENGOTTESDIENST

Licht holen an der Krippe



Quelle: Archiv Kirchenkreis drei

In diesem Gottesdienst geben wir wie jedes Jahr das Friedenslicht weiter, das in einer Lichterstaffette aus der Geburtskirche Betlehem auch in die Schweiz gebracht wird. Mit den farbenfrohen Bildern des Schattentheaters (Daniela Bucher und Lisa Bruseghini), mit Liedern und Worten stimmen wir uns ein auf den Heiligen Abend. Bitte ein Windlicht mitbringen, um das Friedenslicht von Betlehem nach Hause zu tragen.

KIRCHE FRIESENBERG

Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr

Pfarrer Christoph Walser und Team

«Fiire mit de Chliine»

Musik: Grzegorz Fleszar



GOTTESDIENST FÜR KLEIN & GROSS

Kasimir kommt



Quelle: 123rf.com

Kasimir, das Kamel, aus dem fernen Morgenland kommt zu uns in den Heiligabend. Gottesdienst für Klein und Gross. Aus erster Hand erfahren wir, wie es damals war, als die drei Weisen, die Sternenforscher, den neuen Stern entdeckten und sich auf den Weg machten. Kasimir war schliesslich dabei. Ein wenig ärgert er sich, dass die Bibel ihn in dieser Geschichte der Sternendeuter mit keiner Silbe erwähnt. Und ach ja, Kinder mag Kasimir besonders gern und liebt es, wenn sie auf ihm reiten.

THOMASKIRCHE

Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr

Pfarrerinnen, Jolanda Majoleth und Team

Das Kamel, Kasimir, Musik, Andrzej Luka

Punsch auf der Piazza

und Kamelreiten auf Kasimir

HEILIGABEND IM MONOLITH

Familien-Gottesdienst



Quelle: Archiv Kirchenkreis drei

Am Samstag, 24. Dezember, findet um 17 Uhr in der Andreaskirche ein Familien-Gottesdienst zum Heiligabend statt. Zusammen mit einem Team gestaltet Pfarrer Thomas Schüpbach eine fröhlich-besinnliche Feier, die sich an alle Menschen von 0–111 Jahren richtet und also Erwachsene und Kinder gleichsam anspricht. Es wird viel gesungen und der von einer Kinderartenklasse mitgeschmückte Weihnachtsbaum kann ausgiebig bestaunt werden.



ANDREASKIRCHE

Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr

Pfarrer Thomas Schüpbach und Team

Musik: Nina Müller, Gesang, Javier Fernandez, Piano, und Alejandro Panetta, Cajón

WEIHNACHTSGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Licht durchbricht die Finsternis

«Brich an, du schönes Morgenlicht.» Mitten in der dunkelsten Zeit des Jahres feiern wir das Licht. Ein Licht, das die Dunkelheit der Welt durchbricht. So wie das Licht des neuen Morgens nach der Nacht kommt und wie nun bald die Tage nach der längsten Nacht des Jahres wieder länger werden, erfahren wir auch:

Das Licht von Weihnachten strahlt in die Dunkelheiten unseres Lebens hinein.

Wir feiern am 1. Weihnachtstag einen gemeinsamen Gottesdienst im Kirchenkreis mit viel Musik, mit Liedern und Texten vom Licht und dürfen uns stärken lassen im Abendmahl.

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

am Weihnachtstag

Pfarrerinnen Erika Compagno

Pfarrerinnen Paula Stähler

Musik: Els Biesemans, Orgel



Weihnachten mit uns zu feiern

NACH EINER GESCHICHTE VON MAX BOLLIGER
Das Hirtenlied



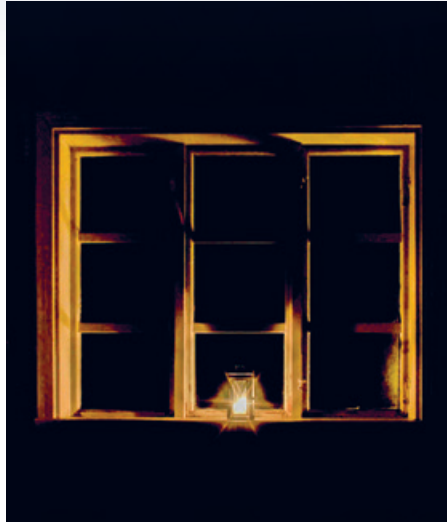
Quelle: Štěpán Zavrel, Verlag Poem Press

Was wäre eine weihnachtliche Krippe ohne Hirten! Unvorstellbar! Aber waren dort nur Erwachsene? Hatten die denn keine Kinder? Von einem Kind, einem Hirtenjungen, der einen riesengrossen Wunsch hat, wird am Heiligabend erzählt in Worten und Bildern. Klein und Gross sind hochwillkommen in diesem Gottesdienst in der Kirche Bühl. Das Friedenslicht, in einer Stafette aus Betlehem, das als Geburtsort Jesu gilt, in die Schweiz gebracht, kann mit nach Hause genommen werden. Wichtig ist, dazu einen «Behälter» (Glas oder Laterne) mitzubringen.

KIRCHE BÜHL

Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr
PfarrerIn Ulrike Müller und Team
Musik: Els Biesemans, Orgel

CHRISTNACHTFEIER
Stille Nacht, heilige Nacht



Quelle: Anne Nygard

Es ist dunkel, es ist Nacht. Winter, still und kalt. Es ist eine besondere Nacht. Irgendwas liegt in der Luft. Irgendwo brennt ein Licht. Fast unscheinbar. Doch es strahlt und wärmt. Es scheint bedeutungsvoll. Es ist eine besondere Nacht.

Was geschah damals in der Heiligen Nacht? Ein Geheimnis...

Wir feiern in der Heiligen Nacht. Das Licht brennt und wir spüren dem Geheimnis von damals und heute nach... Herzlich willkommen, alle Menschen von überall her.

KIRCHE BÜHL

Samstag, 24. Dezember, 22 Uhr
PfarrerIn Anne-Marie Helbling
Musik: Susanne Dubach, Geige
Els Biesemans, Orgel

SAMSTAG, 31. DEZEMBER

Ökumenischer Silvestergottesdienst

Zeitwenden und Lebenswenden sind eine Gelegenheit, sich Gedanken über die Zeit zu machen, für Vergangenes zu danken, Belastendes loszulassen und voll Vertrauen, vielleicht auch mit gemischten Gefühlen, auf Neues zuzugehen, dabei aber nie zu vergessen: die eigentliche Zeit, meine Zeit, meine Lebenszeit liegt im Hier und Jetzt. Ich bin wie ich geworden bin, und ich bin auch, was ich noch werde. Im Gottesdienst werden wir dem Vergangenen (sei es in schönen oder in

schmerzlichen Erinnerungen) und dem Zukünftigen (Träumen oder Ängsten) Raum geben, uns aber besonders darauf einstimmen, was es bedeutet, im «Hier und Jetzt» zu sein, zu leben.

START: KIRCHE FRIESENBERG
SCHLUSS: KATH. KIRCHE ST. THERESIA
Silvester, Samstag, 31. Dezember, 17 Uhr
Im Anschluss Punsch
PfarrerIn Erika Compagno
Pfarrer Othmar Kleinstei

HEILIGABENDFEIER
Weihnachtsessen



Quelle: 123rf.com

Zur diesjährigen Heiligabendfeier mit einem festlichen Essen, berührenden Geschichten und die eine oder andere Weihnachtsmelodie sind Sie herzlich eingeladen.

Die Feier beginnt um 18.30 Uhr im Saal der Thomaskirche. Wir freuen uns, dass wir, wie im letzten Jahr, kulinarisch verwöhnt werden durch den Chefkoch und das Küchenteam vom Seniorama Burstwiese. Da dieser Artikel Ende Oktober verfasst wird, ist es leider für den Koch zu früh, ein Weihnachtsmenü hinzuzaubern. Wir sind sicher, dass wir auch in diesem Jahr mit einem Weihnachtsmenü mit einer Fleisch- und Vegi-variante kulinarisch verwöhnt werden. Da der Heiligabend auch eine Zeit der Überraschungen und Wunder ist, lassen wir uns doch einmal von den Details des Menüs am Abend selbst überraschen.

Anmeldung erforderlich bis Montag, 19. Dezember mit Angabe Vegi- oder Fleischmenu, Anzahl Kinder an: marcel.baumann@reformiert-zuerich.ch
079 620 54 11

Unkostenbeitrag: CHF 25 pro Person
Beitrag Kindermenu: CHF 2 pro Kind
Bitte den Geldbetrag am Abend mitbringen.

Bei Fragen: Jolanda Majoleth,
044 465 45 50

THOMASKIRCHE SAAL BURSTWIESESTRASSE 40

Samstag, 24. Dezember, 18.30 Uhr
Türöffnung: Gottesdienstbesucher
im Anschluss an den Gottesdienst

Dank an alle Hilfsbereiten



Quelle: Pixabay

Während langen Monaten bin ich immer wieder auf Hilfen angewiesen gewesen. Zuerst kam beim Morgen-training zu Hause Anfang November 2021 der Oberarmbruch. Kaum war ich wieder Flügge, zwang mich Corona zu einer Pause. Im Frühling ging es mit dem Hammerzeh los, der Anfang Juli 2022 operiert wurde. Dies alles hat die Multiple Sklerose bei mir verschärft.

Ich bin dankbar, dass ich in ein gutes Netzwerk von Nachbarschaft und Kirche eingebettet bin und Hilfe bei Transporten und Besorgungen bekommen habe. Ich war auf Hilfe beim Umbau des Wohnhauses angewiesen. Wohnungsumstellungen waren nötig, die ich nicht selber bewältigen konnte.

Es hat sich gezeigt, wie wichtig gute Freundinnen und Freunde, eine intakte Nachbarschaft sowie die kirchliche Diakonie sind. Ich bin all diesen Menschen gegenüber sehr dankbar.

Ein Problem ist die Benutzung des öffentlichen Verkehrs in beeinträchtigtem Zustand. Ich bin beim Ein- und Aussteigen sehr langsam und auf die Geduld der Leute angewiesen. Bald bin ich wieder respektable Distanzen gelaufen. Hohe Tritte sind bei alten Bahnwagen und tiefen Perrons ein Problem gewesen. Da war ich um Hilfen froh.

Ich habe den hilfsbereiten Menschen viel zu verdanken. Ich habe immer wieder Gott gedankt, dass er mir Hilfen gesandt hat. Ich habe ihn gebeten, nicht nur die guten Seelen zu segnen, die mir geholfen haben, sondern allen Menschen, die hilfsbereit sind und sich für ihre Mitmenschen engagieren.

Liliane Waldner
Kirchenkreiskommission

VIVALDI, SIBELIUS, PÄRT UND ANDERE

Musik und adventliche Worte

Der Winter mit seiner Kälte ist die herausfordernde Jahreszeit. In unseren Breitengraden fällt auch der Advent in diese Zeit. Die Traditionen und Bräuche dieser Zeit erwärmen unsere Herzen auch dieses Jahr, in einem Winter, in dem die physische Wärme für uns, aber noch viel mehr für Menschen in anderen Ländern nicht mehr so selbstverständlich ist.



Quelle: pix-weih-fire

Wir treffen uns an diesem Abend in der Kirche für Herzerwärmendes: winterliche Musik von Vivaldi, Sibelius, Pärt und anderen, adventliche Worte zur Besinnung und Momente wohlthuender Stille. Wer will, kann dazu einen heißen Tee trinken und eine Kerze anzünden für alle die Menschen, die wegen der Energieknappheit in ihren Wohnungen frieren müssen.

KIRCHE FRIESENBERG

Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr
Eva-Maddalena Grossenbacher, Violine
Valéry Verstiuc, Cello
Grzegorz Fleszar, Klavier
Liturgie und Worte:
Pfarrer Christoph Walser

ORGELKONZERT MIT ELS BIESEMANS

Weihnachtskonzert

Das diesjährige Weihnachtskonzert feiert die Geburt Jesu – nicht nur mit traditioneller Musik, sondern auch mit heroischer Orgelmusik aus der französisch-symphonischen Orgelschule.



César Franck an der Orgel. Quelle: Wikimedia

Heroische Musik, sinnbildlich für Jesus als Held. César Franck (1822–1890) imitierte das Orchester auf seiner Orgel und sagte: «mon orgue, c'est un orchestre!». Von ihm erklingt die rassige «Pièce heroïque».

Einer seiner berühmten Nachfolger war der belgische Komponist Joseph Jongen (1873–1953). Er schuf mit der «Sonata eroica» ein monumentales, sehr virtuoses Orgelwerk, welches heute eher selten gespielt wird. Eine lange Tradition in Frankreich haben die «Noëls» – traditionelle Weihnachtsmusik für Orgel, die bereits in dem Barock komponiert wurden. Im Konzert werden Noëls aus der französischen Romantik gespielt von Alexandre Guilmant (1837–1911) und Théodore Dubois (1837–1924).

KIRCHE BÜHL

Montag, 26. Dezember, 17 Uhr
Els Biesemans, Orgel



Gottesdienste

Fr, 25. November, 19 h

FeierWerk- Gottesdienst

18 Uhr: Suppe und Brot
19 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

So, 27. November, 11 h

Zäme in Advent Ökumenischer Familien Gottesdienst

Team St. Theresia mit
Pfrn. Erika Compagno,
Pfrn. Paula Stähler
Pfr. Christoph Walser
Katholische Kirche
St. Theresia

So, 27. November, 10 h

1. Advent-Gottesdienst mit Taufe

Pfrn. Ulrike Müller
Jesaja 2, 1–5
Kirche Bühl

So, 4. Dezember, 10 h

2. Advent-Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller
Matthäus 3, 1–12
Kirche Friesenberg

So, 4. Dezember, 16 h

Weihnachtsspiel «Uf dä Suechi»

Kinder 1. bis 5. Klasse
Pfrn. Jolanda Majoleth
Katechetin Susanne
Brechtbühler
anschliessend Punsch
Thomaskirche, Infos S. 8

Fr, 9. Dezember, 19 h

FeierWerk- Gottesdienst

18 Uhr: Suppe und Brot
19 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

So, 11. Dezember, 16.30 h

Weihnachtsspiel «Überraschung»

Kinder 1. –8. Klasse
Pfrn. Anne-Marie
Helbling
Musikerin
Els Biesemans
anschliessend Punsch
Kirche Bühl
Informationen Seite 8

Mi, 14. Dezember, 19 h

Jugendgottesdienst

Pfrn. Anne-Marie
Helbling und Peter Frey
Im Gut, Saal

So, 18. Dezember, 10 h

3. Advent- Wandel- Gottesdienst

Pfrn. Erika Compagno
Kirche Friesenberg
Informationen Seite 9

So, 18. Dezember, 10 h

3. Advent-Gottesdienst

Verabschiedung
Andrzej Luka
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche
Informationen Seite 6

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 25. November, 10 h

Ökumenischer Gottesdienst zum Advent

Pfr. Herbert Anders
Alterszentrum
Langgrüt

Do, 1. Dezember, 18.15 h

Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Fr, 2. Dezember, 10 h

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Mi, 14. Dezember, 9.30 h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Do, 15. Dezember, 18.15 h

Weihnachts- Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Do, 15. Dezember, 14 h

Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller
Schmiedhof

Do, 15. Dezember, 17.30 h

Weihnachtsfeier

Pfrn. Anne-Marie
Helbling
Seniorama Tiergarten

Fr, 16. Dezember, 10 h

Weihnachts- Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Fr, 16. Dezember, 10.30 h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 16. Dezember, 15 h

Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg



Gottesdienste Heiligabend und Weihnachten

Sa, 24. Dezember, 17 h

«Licht holen an der Krippe»

Pfr. Christoph Walser
Kirche Friesenberg

Sa, 24. Dezember, 17 h

Gottesdienst für Klein & Gross

Mit Kasimir dem Kamel
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Sa, 24. Dezember, 17 h

Familiengottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

Sa, 24. Dezember, 17 h

Erzähl-Gottesdienst: Das Hirtenlied

Pfrn. Ulrike Müller
Kirche Bühl

Sa, 24. Dezember, 22 h

Christnachtfeier

Pfrn. Anne-Marie Helbling
Kirche Bühl

So, 25. Dezember, 10 h

Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Paula Stähler
Pfrn. Erika Compagno
Kirche Friesenberg

Sa, 31. Dezember, 17 h

Ökumenischer Silvester-Gottesdienst

Pfrn. Erika Compagno
Pfr. Othmar Kleinstein
Kath. Kirche St. Theresia

[Detaillierte Informationen Seite 10/11](#)

Anschliessend an die
Gottesdienste Kirchenkaffee

Weihnachtssessen

Sa, 24. Dezember, ab 18.30 h

Heiligabendfeier mit Weihnachtssessen

Anmeldung: Seite 11. Bei Fragen:
Jolanda Majoleth 044 465 45 50
Thomaskirche

EXERZITIEN IM ALLTAG
MIT DEM STADTKLOSTER

Meditationen zur Schöpfung

BETHAUS WIEDIKON

Jeden Tag daheim meditieren.

Gruppentreffen am Dienstag,

10. und 24. Januar sowie 7. Februar, 19 Uhr

www.stadtkloster.ch

Jung & Alt

8. November bis
3. Dezember

Kerzenziehen 2022

Daten und Zeiten:
Flyer, Webseite: www.reformiert-zuerich.ch/drei

Sa, 26.–27. November
Gemeinsames

1. Adventswochenende

Katholische Kirche
St. Theresia und reformierte Kirche Friesenberg
Programm: www.reformiert-zuerich.ch/drei

Sa, 26. November, 17–19h

Christbaumfest mit liturgischer Feier Beginn liturgische Feier: 17.30h

Punsch und Marroni
Piazza Thomaskirche

So, 27. November bis
So, 18. Dezember

Ausstellung: Schwarzenberger Krippenfiguren

Eröffnung im Rahmen
vom «Zäme in Advänt»
KGH Friesenberg
Alle Daten und Zeiten:
auf www.reformiert-zuerich.ch/drei

Mi, 30. November, 19h

Kirchenkreis drei Forum

Andreaskirche

Fr, 2. Dezember, 18h

Bildvortrag Armenien Mit Orpa Pfenninger Andreaskirche Saal

Sa, 3. Dezember, 10.15h

Casa TheoPhil

Sara Kocher
Bethaus Wiedikon
1. Stock

Mi, 7. Dezember, 9–11h

Mittwoch Morge Mitenand, 9–11h Pfrn. Erika Compagno KGH Friesenberg, Foyer

Fr, 9. Dezember, 14.30h

Senioren-Weihnachten in der Provence

Anmeldung bis
5. Dezember an Jörg
Engelmann, Sozialdiakon
044 465 45 16
KGH Im Gut, Saal
Informationen Seite 8

Mi, 14. Dezember, 9–11h

Mittwoch Morge im Monolith

Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche, Foyer

Sa, 17. Dezember, 17h

Musik & Wort

Pfr. Christoph Walser
Kirche Friesenberg
Informationen Seite 12

Mi, 21. Dezember, 9–11h

Mittwoch Morge Mitenand, 9–11h

Pfr. Christoph Walser
KGH Friesenberg, Foyer

Kinder & Familien

Fr, 2. / 9. / 16. /

23. Dezember

Gruppe 1: 9h

Gruppe 2: 10.30h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Friesenberg

Mo, 5. / 12. /

19. Dezember, 9.30h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Sihlfeld, Gr. Saal

Mo, 5. / 12. /

19. Dezember, 16h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Im Gut, Raum 1

Mi, 7. / 14. /

21. Dezember, 10h

Eltern-Kind-Singen

Rahel Preiss
KGH Im Gut,
Raum 1

Di, 6. / 13. /

20. Dezember, 10h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Wiedikon
Kleiner Saal

Mi, 7. Dezember,

Mi, 21. Dezember,

14–17h

Indoor-Spielplatz

Im Gut
Saal

Fr, 2. Dezember,

Fr, 16. Dezember, 14–17h

Indoor-Spielplatz

KGH Friesenberg
grosser Saal



Quelle: Shutterstock

INDOOR-SPIELPLATZ

Chum go spiele

In unseren grossen Kirchenräumen hat es viel Platz für Spielmöglichkeiten für Kinder und Familien. Vor allem für kleine Kinder, die sich noch viel am Boden aufhalten, ist der Besuch draussen auf dem Spielplatz in den kalten Monaten häufig nicht möglich. Deshalb bieten wir in den Wintermonaten einen wöchentlichen Indoor-Spielplatz an.

Kinder zwischen null und fünf Jahren sind mit ihren Eltern und Betreuungspersonen herzlich zum Spielen eingeladen. Für Eltern besteht zudem die Möglichkeit, einen Kaffee oder Tee zu trinken, andere Eltern kennenzulernen und sich auszutauschen. Wir freuen uns auf viele fröhliche Momente.



IM GUT, FRIESENBERG
UND ANDREASKIRCHE

Alle Daten auf unserer Webseite

Taxigutschein

Haben Sie Mühe, zu Fuss oder mit ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des Kirchenkreises zu kommen, so können Sie im Sekretariat einen Taxigutschein bestellen: **044 465 45 00**
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

STADTKLOSTER IN DER THOMASKIRCHE

Beten und Begegnen

*In der zweiten Adventswoche täglich
gesungene Gebete in der Thomaskirche*

7 Uhr Laudes, anschliessend Frühstück

*19 Uhr Vesper,
anschliessend einfaches Nachtessen*

Herzlich willkommen! Keine Anmeldung nötig.

www.stadtkloster.ch

THOMASKIRCHE

Montag bis Samstag, 5.–10. Dezember

Freud & Leid

TAUFEN

Matteo Blatter, Taufdatum: 17.9.22
Sophie Blatter, Taufdatum: 17.9.22
Nia Alia Handschin, Taufdatum: 23.10.22
Alicia Rebecca Schmid, Taufdatum: 5.11.22
Juliana Sophie Schmid, Taufdatum: 5.11.22
Malin Katharina Scheeder, Taufdatum: 27.11.22
Mischa Philipp Scheeder, Taufdatum: 27.11.22

BESTATTUNGEN

Theresia Ambühl-Fontana, 1950
Margaritha Bitschnau-Sommerhalder, 1923
Margrit Eschle-Völkli, 1928
Hans-Rudolf Fäh-Disch, 1940
Marcel René Gerber, 1936
Else Märchy-Schmid, 1931
Anneliese Elisabeth Michel-Reppert, 1936
Ursula Heidi Müller-Woelffle, 1932
Lydia Nicolet-Zwahlen, 1925
Fernand Jules Ribl-Iten, 1941
Michael Christoph Sauter, 1973
Norma Angela Dita Seiffert, 1941
Anna-Marie Padrutt, 1943
Ruth Felicitas Walther-Widmer, 1923
Ulrich Zimmermann, 1925
Alice Zollinger, 1927

Quelle: Agnès 3

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 17–18.30 h

Schach für Jugendliche

Peter Frey,
Bethaus Wiedikon

donnerstags, 16.30–18 h

roundabout kids

8–11 Jahre
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

donnerstags, 18–19.30 h

roundabout youth

12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Peter Frey, Rahel Preiss
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

Job K3

**Die Jobbörse
für Jugendliche**

Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung? Wir
vermitteln Jugendliche
für Sackgeldjobs
Kontakt: Peter Frey

Schuljahr 2022/23
Jugendkirche (JuKi)
6. und 7. Klasse
Kontakt und weitere
Infos: Peter Frey
Pfr. Herbert Anders

Literaturkreis

mittwochs, 14 h
Christina Falke
Sitzungszimmer Im Gut

Musik

Do, 15. Dezember, 19 h
Vierstimmig
Jann Knaus
Andreaskirche

Spiritualität

Jeden Mi, 18 h

Gebet

Ausnahme: 7.12. Gebet
um 19 h zusammen mit
dem Stadtkloster
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 2. Dezember, 18 h

Fr, 16. Dezember, 18 h

Abendmahlsfeier

Pfrn. Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

**Mi, 7. Dezember,
17.30–18.30 h**

...Innehalten...

Meditation im Alltag

Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Fr, 16. Dezember, 14 h
**Gesprächskreis
Spiritualität**
Christina Falke
KGH Im Gut

Animations- raum

Di, 9.30–11, 15–18 h
Friesenberg
Kontakt: Ursina Platz
Borweg 79, 8055 Zürich

Bibliothek

**dienstags, 9.30–11
und 15–18 h**
freitags, 15–18 h
Kinderbibliothek
Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Mittagstisch

Do, 15. Dezember, 12 h
Mittagstisch Friesenberg

Anmeldung bis
Di, 13.12.22, 11 h an:
044 465 45 11,
thomas.gut@
reformiert-zuerich.ch

Turnen

dienstags, 10.30 h
**Bewegung für
Körper und Seele**
65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45 h
**Bewegung für
Körper und Seele**
55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 9.15 h
Fit/Gym vital
60+ Männer
H. Hulsers
KGH Wiedikon

donnerstag, 10 h
Fit/Gym vital
60+ Frauen
A. Kläusler
KGH Wiedikon

Stadtkloster

Tagzeitengebete:
Laudes, 7–7.30 h
Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus
Meditation, 7–7.30 h
Mi: Wiedingstrasse 3
Vesper, 19–19.30 h
Di: Bethaus
Do: Wiedingstrasse 3
www.stadtkloster.ch

Musik

Fr, 25. November, 17 h
Fortepiano Festival
«Flügelschläge»
Klaviermarathon
mit elf Tastenprofis
Kirche Bühl

Sa, 26. November, 15 h
Klaviermarathon
mit elf Tastenprofis
Kirche Bühl

Mo, 26. Dezember, 17 h
Orgelkonzert
Els Biesemans
Kirche Bühl
Informationen Seite 12

So, 27. November, 17 h
Alla Mozart,
alla Haydn
Synfonien in
Kammermusikformat
Kirche Bühl
Informationen: www.
fortepiano-festival.com

Vorschau

22. Januar 23, 10 Uhr
Zunft-Gottesdienst
Pfarrer Andres Boller
Mitwirkung
des Zunftspiels
Kirche Bühl

Sa, 31. Januar 23, 13 h
Wanderung
Kirchenkreis drei
ab Bahnhof Dübendorf
alles der
Glatt entlang bis
Schwamendingen ca
1 Stunde. Einkehr am
Schwamendingerplatz
Mathilde Clerc
044 462 18 66
Treff: Bahnhof
Wiedikon

20. bis 26. Februar 23
Musical für Kids
Infos und Anmeldung:
rahel.preiss@refo-
miert-zuerich.ch

reformierte kirche zürich



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 231

KGH FRIESENBERG
Borrweg 71

UNTIHAUS
Borrweg 79

KIRCHE FRIESENBERG
Mo–So: 8–17 Uhr



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106

KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100

ANDREASKIRCHE
Mo–Fr: 8–17 Uhr



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40

KGH IM GUT
Burstwiesenstrasse 44

THOMASKIRCHE
Mo–So: 8–17 Uhr



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10

KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

KIRCHE BÜHL
Offen nach Absprache mit
Sigrist Tel: 044 465 45 22

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling, 60 % | 079 709 92 32
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Michael Landwehr, 50%
michael.landwehr@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 %
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach, 100% | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 60 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Ulrike Müller, 70 % | 044 465 45 40
ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION/ BETRIEBSLEITUNG/ADMINISTRATION

Postadresse: Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

**Raffaela Spataro Helg, Veronika Gmür,
Marcel Baumann, Simon Huber**
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

Andrzej Luka
andrzej.luka@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | Hotline 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Jörg Engelmann | 044 465 45 16
joerg.engelmann@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss | 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Ursina Platz | 044 465 45 10
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Isabella Kuzel | 078 703 88 99
isabella.kuzel@reformiert-zuerich.ch

Philippe Schultheiss | 079 768 53 15
philippe.schultheiss@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Sabine Berger | 077 430 02 01
sabine.berger@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Max Sand | 044 465 45 26
max.sand@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

Pitak Srimuang | Auszubildender
pitak.srimuang@reformiert-zuerich.ch



NEWSLETTER-ANMELDUNG: www.reformiert-zuerich.ch/drei

Es grüsst herzlich das ganze Kirchenkreis drei-Team